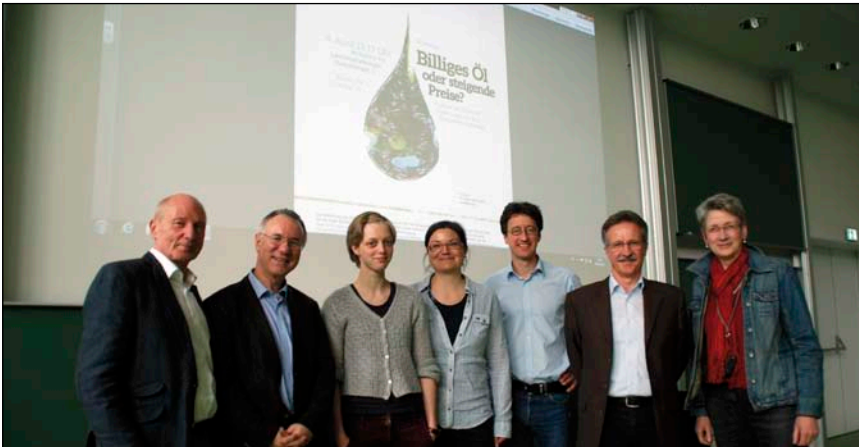


WORKSHOP „BILLIGES ÖL ODER STEIGENDE PREISE?“

DGS-Sektion Münster / DGS Landesverband NRW



Veranstalter sowie teilnehmende Studenten der Veranstaltung

Die Sektion Münster und der Landesverband NRW der DGS führten mit weiteren Veranstaltern am 4. April 2014 im Institut für Landschaftsökologie Münster einen Workshop durch, der sich mit den Auswirkungen der Öl/Gaspreise auf Investitionen in Erneuerbare Energien beschäftigte. Im ersten Beitrag stellten Studentinnen der Peak Oil-Gruppe am Institut für Landschaftsökologie die Bedeutung des Erdöls für die Energieversorgung aber auch für Erstellung von Produkten und den Transport der Stadt Münster vor. Ihre Empfehlung: Die Diskussion um Alternativen sollte dringend begonnen werden, um wirtschaftliche Verwerfungen bei zukünftig steigenden Ölpreisen abzuschwächen.

Dr. Werner Zittel (ASPO) ging in seinem anschließenden Vortrag ausführlich auf die Methoden der Ermittlung der Erdöl-, und Erdgasreserven ein und erläuterte die aktuellen Förderdaten. Derzeit gelingt es noch, trotz zurückgehender Fördermengen vieler Öl- und Gasfelder die Produktion auf einem konstanten Level zu halten. Jedoch: Auch die starke Zunahme der Förderung von Öl und Gas durch Fracking in den letzten Jahren in den USA änderte nichts an den harten Fakten der weltweit zurückgehenden Fördermengen, währenddessen die Verbräuche sich weiter erhöhen. Immer mehr Länder müssen einen wachsenden Anteil ihres Energieverbrauchs

durch Öl-, und Gasimporte decken – die Ausgaben hierfür wachsen. Hinzu kommt, dass der Sonderboom der Förderung durch Fracking bis 2020 abflauen wird, da die Erschließungskosten neuer Mengen nach Erreichen des Förder-Peaks noch stärker ansteigen als bei der konventionellen Öl/Gasförderung. Damit ist im Perspektivzeitraum – ganz abgesehen von kriegerischen Konflikten – bis 2020 mit weiter steigenden Erdöl-, und Erdgaspreisen zu rechnen. Eine Verringerung der Abhängigkeit von fossiler Energie sowie der rasche Einstieg in die Erneuerbaren wird deshalb dringend empfohlen.

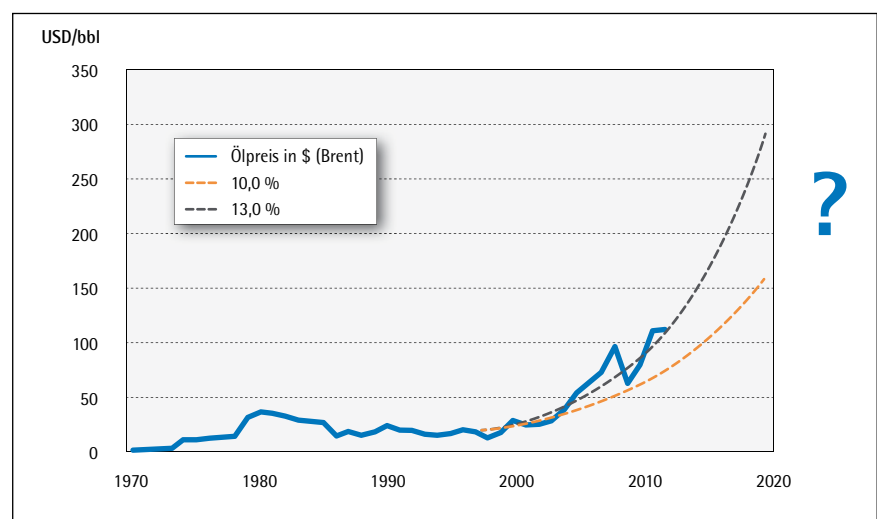
Franz Hantmann griff in seinem Vortrag diese Ausgangsbefunde auf und zeigte in mehreren Szenarien auf der Basis der Barwertmethode den Einfluss von Preisentwicklungen (zwischen 3 und 8 %) auf die Wirtschaftlichkeitsrechnungen von Investitionen in EE-Techniken für die Wärme- und Stromerzeugung sowie die E-Mobilität auf. Ein Fazit: Die Investition in EE-Technik lohnt im Vergleich zur fossilen Technik wirtschaftlich, wenn man in mittelfristigen Investitionszeiträumen denkt. Zudem kann man sich damit von den Schwankungsrisiken der Marktpreise weitgehend abkoppeln und zusätzlich einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Es gilt auch hier: „Was ökologisch sinnvoll ist, zahlt sich auch ökonomisch aus.“

Abschließend diskutierten die Teilnehmer intensiv weiter über bereits geplante wie auch weitere Veranstaltungen, um den Einsatz Erneuerbarer Energien in Münster und in den angrenzenden Kreisen durch Informationsveranstaltungen und politische Initiativen voranzubringen.

ZUM AUTOR:

▶ Dr. Peter Deininger

muenster@dgs.de



Quelle: Historischer Ölpreis Brent, BP Stat Rev 2013